

Nr. 02/25

22.02.2025 bis 30.03.2025

Jg. 11

Bild: Sylvio Krüger/ Pfarrbüro Gießen



MITEINANDER

**Mitteilungsblatt für den
katholischen Pastoralraum Gießen-Stadt**
mit Heuchelheim und Annerod

www.kath-giessen.de



In dieser Ausgabe

Nachgedacht	3
„Erlaubnis zum Loslassen“	
„Weihnachten in März“	
„Auf dem Rücken eines Esels?“	
Miteinander	10
„Glauben-Teilen“	
Kirchenmusik im März	
Kurznotiert	16
„Ohne Dich, fehlt uns was!“	
„Was glaubst Du denn?“	
Andachten—Morgenlob zur Fastenzeit	
Kids.Tennies.Kirche.	21
Kinder- und Familiengottesdienste	
Taizé-Fahrt der Jugend	
Wir treffen uns—Termine	
Veranstaltungskalender	29
Gottesdienste im März	30
Pastoralraum Gießen-Stadt Kontakte	41

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

die Kirche in Deutschland ist in einem tiefgreifenden Wandel, dessen strukturelle Folgen sich u.a. in Personalmangel, Sparzwängen und der Reduktion kirchlicher Gebäude und Infrastruktur zeigen, die dann besonders schwer zu verkräften sind, wenn sie **„konkret“** werden.

In den meisten deutschen Bistümern sind diese Strukturprozesse schon seit 20 bis 30 Jahren im Gange. Das Bistum Mainz ist hier relativ **„spät dran“**, weshalb die Anpassung der Strukturen nun vergleichsweise schnell erfolgen muss. Das ist auch eine Art **„Fastenzeit“**, die doch neu zum **„Eigentlichen“** führen will.

Diese Prozesse sind eine große Herausforderung in der praktischen Umsetzung, aber noch mehr in der entsprechenden Bewusstseinsbildung. Es gilt, die Entwicklungen realistisch einzuordnen und zu einer konstruktiven Neuausrichtung in der pastoralen Praxis zu kommen. Denn der eigentliche Sinn ist nicht die (allerdings unvermeidliche) Anpassung der Strukturen, sondern eine zeitgemäße und zugleich traditionsbewusste Konzentration auf den durch die Zeiten gleichbleibenden zentralen Auftrag der Kirche, das Evangelium in Wort und Tat zu verkünden – unter den Voraussetzungen der jeweiligen Zeit und Gesellschaft.

Das Ruhr-Bistum Essen ist schon lange auf dem Weg einer strukturellen und pastoralen Neuorientierung unterwegs. Dies spiegelt sich in einem Beitrag des Essener Generalvikars Klaus Pfeffer in der theologischen Zeitschrift „Herder-Korrespondenz“ vom Dezember 2024, der wichtige Denkanstöße enthält. So geben wir einige Abschnitte nachfolgend wieder.

Mit dem ganzen Pastoralteam wünschen wir Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und einen guten Weg Richtung Ostern!

Ihr Pfarrer Erik Wehner



Aus: Generalvikar Klaus Pfeffer (Bistum Essen)

„Erlaubnis zum Loslassen“

„Ruhrbischof Franz-Josef Overbeck ermutigte in seinem Wort zum Jahr 2024 die Gläubigen seines Essener Bistums, all den Fragen nicht auszuweichen, die die gegenwärtige Realität auslöst, weil Gott selbst sich in dieser Realität und den Menschen zeige. Übersetzt bedeutet das: Hinter den massiven Anfragen und Zweifeln verbergen sich Anstöße Gottes. (...)

Und es eröffnet die Möglichkeit, neu danach zu fragen, was aus den christlichen Quellen heute tragen kann, um daraus nach neuen Wegen und Formen des gemeinsamen christlichen Lebens zu suchen.

Neue Wege und Formen christlichen Lebens

Den praktischen kirchlichen Alltag kann diese Möglichkeit sehr entlasten: Ehrenamtliche wie hauptberufliche Mitarbeitende in der Pastoral müssen nicht endlos wie in einem Hamsterrad von Termin zu Termin und Aktivität zu Aktivität hetzen, um mit allen Mitteln aufrechtzuerhalten, was angeblich unbedingt aufrechterhalten werden muss. Kirchliches Leben ist für viele zu einer großen Anstrengung geworden, die oft als vergeblich und wenig befriedigend erlebt wird. Dieser Zustand darf beendet werden. Overbeck ermutigt deshalb dazu, „endlich damit aufzuhören, an einer verklärten Gestalt von ‚Volkskirche‘ festzuhalten, die es so nicht mehr gibt und auch nicht mehr geben wird“. Das ist die bischöfliche Erlaubnis zum Loslassen von vielem, was an ein Ende gekommen ist und nur noch wenig oder gar keine Frucht mehr bringt.

Die Erlaubnis zum Loslassen befreit dazu, Christentum und Kirche anders und auch in mancher Hinsicht vielleicht ganz neu zu denken und zu entwickeln.

Gerade ein zahlenmäßig kleines Christentum in einer pluralen Gesellschaft darf sich freier fühlen, um neue Ausdrucksweisen zu finden für den Glauben und die damit verbundene Lebenspraxis. (...) Bisherige Strukturen sollen eher überwunden werden, um in den kommenden Jahren in allen Städten und Kreisen des Ruhrbistums eine Gestalt von Kirche zu entwickeln, die sich in einer breiten Viel-

falt „mittendrin“ in den sozialen Räumen entfalten kann. (...)

Zusammenrücken als Kulturschritt

Overbeck ruft deshalb zu einem „Zusammenrücken“ auf und spricht von einem „großen Kulturschritt“, um „das Verbindende zu suchen und danach zu fragen, wie es in unserer Region gelingen kann, christliches Leben in großer Weite und Offenheit lebendig zu erhalten“. Seine Formulierung deutet an, dass die bisherige innerkirchliche Kultur eben nicht von Verbundenheit geprägt ist, sondern vielfach eher auf Abgrenzungen setzt. Das mag gute historische Gründe haben, lähmt aber in diesen herausfordernden Zeiten. Für die Zukunft des Christentums hilft es nicht, wenn jede und jeder nur den eigenen Kirchturm, den eigenen Verband, die eigene Organisation im Blick hat. Und schon gar nicht ist angesagt, angesichts sinkender Ressourcen einen Konkurrenzkampf zu eröffnen, in dem darum gerungen wird, wer denn wichtiger ist im Konzert der kirchlichen Akteure. „Christlich leben. Mittendrin“ ist eine programmatische Ansage, mit der eben nicht der Erhalt einer äußeren strukturellen Gestalt kirchlichen Lebens im Vordergrund steht. Vielmehr geht es darum, unter völlig anderen Rahmenbedingungen christliches Leben für möglichst viele Menschen in einer großen Breite der Gesellschaft erfahrbar werden zu lassen. Es darf nicht darum gehen, die einen kirchlichen Akteure gegen die anderen auszuspielen, sondern eher danach zu fragen, was denn in der jeweiligen Stadt oder dem jeweiligen Kreis die Bedarfe der Menschen sind – um dann die gemeinsam noch vorhandenen Kräfte zu bündeln und abgestimmt einzusetzen.

Mehr Miteinander statt Nebeneinander

Es läuft noch lange nicht alles rund, vieles ist unklar und an den Strukturen und Partizipationsmöglichkeiten muss weitergearbeitet werden. (...) Viele ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitende haben längst ihr Limit erreicht; der finanzielle Druck auf fast alle Träger kirchlicher Einrichtungen ist hoch.



Offensichtlich braucht es Konzentration und damit auch Reduktion. Das macht Angst, weil beides mit Verlusten verbunden ist. Aber es weckt auch die Hoffnung, sich entlasten zu können und gleichzeitig Schwerpunkte auf mehr Qualität setzen zu können. Und auch darum geht es: Nicht mehr so viel wie möglich zu erhalten, sondern nur das, was langfristig finanziell und personell wirklich geht – und zwar mit hoher Qualität. Auch wenn vieles offen und ungewiss bleibt, zeigt sich derzeit zumindest auch eine hohe Motivation beim „Zusammenrücken“. (...)

Ich erfahre in Gott Trost und Halt – und finde in ihm eine Perspektive, die über alles hinausreicht, was diese Welt zu bieten hat. (...) Den Glauben an diese bleibende Gegenwart des liebenden Gottes zu bewahren und weiterzutragen – darum geht es bei allen Weiterentwicklungen der Kirche. Nicht der Selbsterhalt von kirchlichen Strukturen und Beständen ist entscheidend, sondern dass es auch morgen noch Menschen gibt, die an den Gott Jesu Christi glauben – und christlich leben „mittendrin“ in dieser Welt“.

Zitiert mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift „Herder-Korrespondenz“ und des Autors, Generalvikar Klaus Pfeffer.



Weihnachten im März

25. März – oft mitten in der Passionszeit – gedenken wir eines Ereignisses, das die Weltgeschichte nachhaltig beeinflusst hat. Frühere Generationen waren sich der Bedeutung dieses Tages viel stärker bewusst – wie ein Blick in viele Kirchen und Museen zeigt, in denen zahlreiche bildliche Darstellungen der schicksalhaften Begegnung dieses Tages zu sehen sind – heute ist der Name des Festes nur noch wenigen bekannt. Die Rede ist vom Fest „Verkündigung des Herrn“, wobei dieser Name den Inhalt des Festes nur den Kennerinnen und Kennern verrät, weshalb gerade früher der Name „Christi Empfängnis“ oder „Mariä Verkündigung“ geläufig gewesen sind: Der Engel verkündigt Maria, dass sie durch den Heiligen Geist Jesus, den Sohn Gottes, empfangen, also mit ihm schwanger wird. Der Name „Verkündigung des Herrn“ betont dagegen, dass mit diesem Fest Gott Mensch wird. Hört sich nach Wortklauberei an, ist es aber nicht. Der Reihe nach: Ich glaube, dass sich viele Menschen mit diesem Fest schwertun, weil sie sich mit dem

Gedanken der Jungfrauengeburt schwertun. Sie meinen darin eine Abwertung der Sexualität zu erkennen (und spätere Generationen haben eine solche Interpretation auch unterstützt), doch das liegt der Bibel fern. Die Jungfrauengeburt ist Ausdruck für die Göttlichkeit Jesu (oder einfach ausgedrückt in diesem Fall: für seine göttliche Abstammung), deren Betonung wichtig ist, weil nur so das Geschenk der Menschwerdung Gottes greifbar wird. In Jesus wird Gott Mensch – und das von Anfang an, also beginnend mit der Zeugung. Was wir an Weihnachten feiern, können wir genauso am 25. März feiern. Warum das nicht geschieht, liegt vielleicht auch daran, dass die tiefe christliche Überzeugung, dass das werdende Leben vom Beginn der Empfängnis an ein Mensch ist, für viele nicht so offenbar ist und von anderen auch nicht mehr geteilt wird. Doch wir feiern am 25. März die Menschwerdung Gottes – auch möglich gemacht durch das Ja der Maria, die nicht im Zentrum des Festes steht und dennoch unendlich wichtig ist.

Michael Tillmann

Auf dem Rücken eines Esels?

Es ist schon merkwürdig, wie unsere Erlösung ausgerechnet von einem Esel abhängt. Heute wäre es vielleicht ein Motorrad oder ein kleines Auto. Wer weiß. Der Esel war im Orient ein sehr wichtiges Tier. In der Bibel wird der Esel 117 Mal erwähnt. Manchmal verbinden wir verklärte Bilder mit diesem Tier: Es trottet steile Steinwege hinauf, es läuft schwer beladen, es trägt zumal Menschen. Es hat einen eigenen Willen, sagt man. Ein sehr wichtiges Tier für die Menschen des Alten Testaments und genauso wichtig für sie zur Zeit Jesu und danach bis heute. Aber haben wir jemals in unserer Vorstellung Jesus mit dem Esel verbunden, ihn, den Sohn Gottes, den Messias? Die entstehenden Bilder können uns helfen, Jesus als Menschen des Alltags und als Mensch im Alltag zu sehen. Dreißig Jahre lang war er es nämlich – das sollten wir nicht vergessen. Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Die hochschwangere Frau vielleicht auf dem Rücken ihres Esels, denn Josef war Zimmermann, ein Handwerker. Andererseits ist vielleicht doch Josef geritten, das wissen wir nicht. Sie alle hier kennen die Krip-

penszene mit Ochsen und Esel. Eine schöne und fromme Legende, denn sie kommt in keiner Weihnachtsbeschreibung vor. Sehr wohl hat dafür ein Esel Maria und das Baby Jesus getragen, als sie auf der Flucht nach Ägypten waren. Anders hätten sie nicht vor Herodes fliehen können. Und in vielen Geschichten und Begebenheiten in und um das Leben Jesu treffen wir dieses einfache und eigenwillige Tier an. Bis zum Einzug Jesu in Jerusalem. Höhepunkt und Tiefpunkt zugleich für Jesus. Seinen Jüngern sagt er voraus, dass ein Esel dort und dort angebunden sei und dass dieses Tier leihweise zu ihm gebracht werden soll. Er, der König, der Gepriesene, der Heilige: Er reitet in diese wichtige Stadt auf dem Rücken eines Esels. Was wäre mit unserem Heil passiert, wenn an irgendeinem dieser besonderen Zeitpunkte in der Lebensgeschichte Jesu kein Esel da gewesen wäre?

M. Christine Dieterich



Der

Eine-Welt -Laden

St. Bonifatius

ist

umgezogen

in die

Buch- und Kunststube

(jeden Sonntag vor und nach dem Gottesdienst
geöffnet)



Herzliche Einladung

„Glauben-Teilen“

Ein Glaubensgesprächskreis
im Pastoralraum Gießen-Stadt

Nächste Treffen:

WO?

Freitag, 21. März

Thema:

„Fastenzeit—
Spaßbremse?“

und

Freitag, 11. April

Thema:

„Gekreuzigt, gestorben,
auferstanden“

jeweils

um 19:30 Uhr

Im Bonifatiusaal, Liebigstr. 30
(im 1. Stock im Zwischenbau zwischen
Kirche und Pfarrhaus)

„Glauben-Teilen“ lädt ein zum Gespräch
über unseren Glauben und ist selbstver-
ständlich ökumenisch offen.

- Was bedeutet mir mein Glauben?
- Wo habe ich Fragen oder Zweifel?
- Was am Glauben ist mir besonders kostbar und wichtig?
- Wie kann sich mein Glaube im Alltag zeigen?
- Was bedeutet mir die Glaubensgemeinschaft der Kirche?
- Wie können Bibeltexte und Glaubensinhalte, aber auch die Erfahrungen anderer Christen meinen Glauben stärken?

Falls Sie Interesse am
„Glauben-Teilen“ oder Fragen haben,
freuen wir uns über Ihre Nachricht an:
pfarrer-wehner@kath-giessen.de

Pfarrer Erik Wehner
und das Pastoralteam

Miteinander



Kleine Weltkirche

„Maria Frieden Heuchelheim“

(Nachtrag zum Beitrag aus dem Dezember-Heft 2024/25)

„Salzburg, 17. Oktober 2024

Liebe Frau Weiss,
liebe Frau Dr. Scholtissek und
liebe Freunde von Heuchelheim!

Mit grosser Freude haben wir die Email von Frau Weiss gelesen. Wir danken dem barmherzigen Gott, dass wir Sie alle kennen lernen durften und von Ihnen allen eine grosse Unterstützung für die Missionen haben. Ihr seid unsere treuen Helferinnen. Wir sind bei Ihnen sehr dankbar für Ihre Bereitschaft,

Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Mit Ihren Spenden können wir den uns anvertrauten ärmsten der Armen weiter helfen!

Durch Ihre Milhilfe kann unsere Schwesterngemeinschaft die frohe Botschaft weiter verkünden. Möge der gütige Gott Sie alle und Ihre Familien reichlich segnen. Wir beten für Ihre Anliegen.

In Dankbarkeit und Gebet verbunden,

Ihre
Sr. Maria Inmaculata MJVV

Und

Sr. M. Flavia MJVV



Bild: Gerald Weiss / Gruppe auf den Anden



FREUNDE DER KIRCHENMUSIK
St. Bonifatius Gießen e.V.

Mittwochsconcert 5. März

Bild: Johannes G. Schmidt, Dresden



mit
Holger Gehring

KIRCHENMUSIK in St. Bonifatius

„Innehalten an Aschermittwoch“

94. Mittwochsconcert

am 5. März um **20:00 Uhr**.

Nach dem Aschermittwochsgottesdienst gastiert **Holger Gehring**, Organist der Dresdener Kreuzkirche, im Rahmen der Reihe „Mittwochsconcert“ an der Eule Orgel.

Unter dem Titel „**Innehalten an Aschermittwoch**“ spielt Holger Gehring Werke von Walter Kraft, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Gustav Merkel und Flor Peeters. Weitere Informationen zum Organisten und dem Konzertprogramm auf

www.regionalkantorat-giessen.de.



Das Konzert beginnt ausnahmsweise um 20:00 Uhr!

Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Spende zur Finanzierung der Mittwochsconcerte mit regionalen, nationalen und internationalen Künstlern wird erbeten.

KIRCHENMUSIK in St. Bonifatius

im Überblick

**Sonntag,
09. März
11:00 Uhr**

Musik im Gottesdienst

Der Gottesdienst in St. Bonifatius am ersten Fastensonntag, um 11:00 Uhr wird mitgestaltet vom Kinder und Jugendchor Bonissimo. Es erklingen Lieder aus dem Freiburger Kinderchorbuch und aus dem Musical „Der achte Tag“ von Anne Riegler.



**Mittwoch,
12. März
17:00 Uhr**

Gastkonzert in Marburg

Am Mittwoch 12. März, um 17:00 Uhr spielt Michael Gilles in der Konzertreihe „Die halbe Stunde—30 Minuten Orgelmusik“ auf der Klais-Orgel in der Elisabethkirche Marburg. Es erklingen Werke der Komponisten Léon Boëllmann, Alexandre Guilmant und Charles-Marie Widor. Der Eintritt ist frei.

**Sonntag,
16. März
11:00 Uhr**

Musik im Gottesdienst

Der BonifatiusChor gestaltet den Gottesdienst zum zweiten Fastensonntag am 16. März um 11:00 Uhr musikalisch mit. Es erklingen die Stücke „Gib Frieden“ von Sebastian Piel, „Wie der Hirsch schreiet“ von Hugo Distler und „The Lord Bless You and Keep You“ von John Rutter.

Chorkonzert

am Samstag, 29. März, um 19:00 Uhr

In diesem Konzert erwartet das Publikum ein im wahrsten Sinne des Wortes „unerhörtes“ Programm. Das junge hessische Vokalensemble *vox luminum* (Ltg. Axel Pfeiffer) hat den Lübecker Kammerchor I Vocalisti (Ltg. Hans-Joachim Lustig) zu Gast.

In verschiedenen Besetzungen machen die Chöre gemeinsam Musik mit der Jazz-Pianistin Clara Haberkamp in unterschiedlichen Varianten: Neben Eigenkompositionen der Pianistin werden Bearbeitungen bereits bestehender Chorwerke zu hören sein, zum Beispiel mit Dekonstruktionen von Formen, Integration von Jazzimprovisation oder moderner Jazzharmonik.

Das ursprüngliche Programm hatten *I Vocalisti* und Clara Haberkamp gemeinsam bereits bei der *chor.com* im September 2024 sehr erfolgreich aufgeführt.

Weitere Informationen auf www.regionalkantorat-giessen.de



Clara Haberkamp
Axel Pfeiffer

vox luminum
meets
I Vocalisti

Samstag, 29. März 2025
19.00 Uhr
St. Bonifatius Gießen

Special Guest:
Clara Haberkamp
Jazz-Pianistin

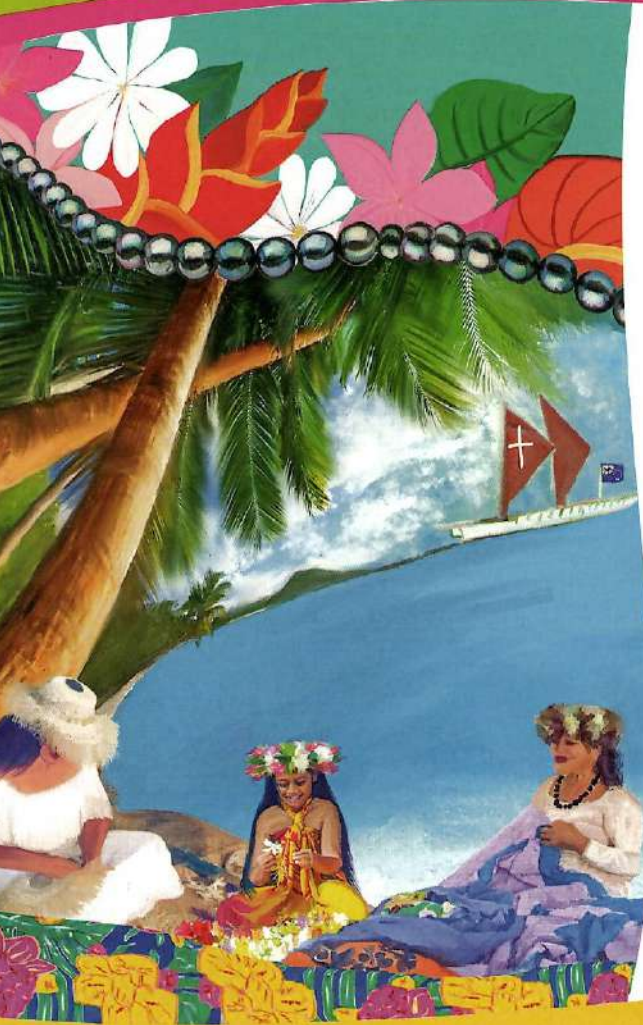
KAMMERCHOR I VOCALISTI
Clara Haberkamp
Hans-Joachim Lustig

Eintritt frei!
Um Spenden wird gebeten

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

7. März 2025



**Gottesdienst
um 18 Uhr**

**Gesamtgemeinde
Gießen Ost
Evangelisches
Gemeindehaus
Lutherberg 1
35394 Gießen**


Cookinseln

wunderbar geschaffen!



www.weltgebetstag.de



 Klimabeltrag



Am ersten Freitag im März reichen sich rund um den Globus Millionen von Menschen die Hände. Seit fast 100 Jahren beten sie über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg und stärken Frauen und Mädchen weltweit durch ihre Kollekte.

Unterstützen auch Sie unsere Partnerorganisationen auf der ganzen Welt mit Ihrer Spende: www.weltgebetstag.de/spende



Bild: gerdalt / pixabay.de



Ohne Dich, fehlt uns was!

Auch in diesem Jahr soll die Ostergabe (April) des **Miteinander** an die kath. Haushalte verteilt werden.

In vielen Bereichen unseres Pastoralraumes suchen wir noch ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger für unsere Pfarrgebiete

St. Bonifatius
St. Thomas Morus
Maria Frieden, Heuchelheim
Annerod

Interesse? Melden Sie sich bei
Frau Carola Daniel unter

carola.daniel@bistum-mainz.de

oder telefonisch unter

0176 1029 6850

Maria Frieden, Heuchelheim



**Dieses Mal am 2. Dienstag
im Monat, am 11. März 2025**

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Eingeladen sind alle, die gerne in geselliger Runde, bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung einen schönen Nachmittag verbringen möchten.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Beginn ist um 15:00 Uhr mit der Heiligen Messe.

Ein späteres Hinzukommen ist jederzeit möglich.

Der Vorbereitungskreis



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder im
Glauben,

im Jahr 325 fand das erste ökumenische Konzil in Nicäa statt. „Ökumenisch“ meint hier, dass es einen großen Teil der Bischöfe der Kirche versammelte und heute von allen großen Konfessionen anerkannt wird.

Auf diesem Konzil wurden wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens zusammengefasst, die wir noch heute im „Großen Glaubensbekenntnis“, dem „Nicäno-Konstantinopolitanum“, bekennen. So gedenken wir in diesem Jahr des Konzils von Nicäa vor 1700 Jahren.

So ist das „Heilige Jahr 2025“ gewissermaßen ein „Jahr des Glaubens“ und ein „Jahr der Hoffnung“, denn das Heilige Jahr steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Das Glaubensbekenntnis fasst den Glauben der Kirche, der Gemeinschaft der Glaubenden, zusammen. Gerade in unserer Zeit, in der der christliche Glaube immer weniger

selbstverständlich ist, kann es gut tun, zu erfahren und zu teilen, was konkrete Menschen glauben, was für ihren persönlichen Glauben wichtig ist, was ihnen Hoffnung macht.

**Was ist für Ihren persönlichen Glauben wichtig?
Was gibt Ihnen Hoffnung im Glauben?**

Wenn Sie mögen, schreiben Sie uns ein paar Sätze dazu, die wir gerne in einer der nächsten Ausgaben des „Miteinander“ veröffentlichen würden. Geben Sie dazu bitte die Daten an, die wir veröffentlichen dürfen, z.B. Namen, Alter, Beruf und evtl. Ihre Funktion in der Gemeinde (also z.B.: Lektorin oder Chorsänger etc.). Wir veröffentlichen nur die Daten, mit denen Sie einverstanden sind. Auch eine Veröffentlichung ohne Namen ist möglich, wobei ein paar der genannten Daten dann sicher interessant wären.

Wir würden uns freuen, wenn wir auf diese Weise etwas vom persönlichen Glauben unserer Gemeindeglieder und Leser/innen im Pfarrbrief „teilen“ könnten und freuen uns über Ihre Nachricht an: pfarrer-wehner@kath-giessen.de

Pfarrer Erik Wehner und
das Pastoralteam



Hochwasser-Opfer

Bild: jeffjacobs1998 / pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeinde,

im Gottesdienst mit unserem Bischof Peter Kohlgraf am 22.9.2024 zum Abschluss der Bischöflichen Visitation in Gießen war die Kollekte zur Unterstützung der Betroffenen der Hochwasser in Polen, die sich kurz zuvor ereignet hatten, bestimmt.

Diese Kollekte ergab 1.110,30 Euro, die wir über „Caritas international“ nach Polen weitergeleitet haben. In einem Dankschreiben von Caritas international heißt es:

„**Dank Ihrer Unterstützung**“ können wir, gemeinsam mit der lokalen Caritas, den Betroffenen der Flut in Polen zur Seite stehen. Die lokalen Caritas-Helfer/innen sind vor Ort und unterstützen die betroffenen Menschen mit Nothilfe. Sie verteilen unter anderem Trinkwasser und Nahrungsmittel, organisieren Schaufeln, Schubkarren, Generatoren und Luftentfeuchter. (...) Dank Ihrer Spende können die örtlichen Caritasverbände ihre Hilfen auswei-

ten – und aufrechterhalten, auch wenn das Wasser wieder abgeflossen ist“.

Vielen Dank allen, die durch ihre Kollekten-Gabe am 22.9.2024 zur Unterstützung der Hochwasser-Opfer in Polen beigetragen haben!

Ihre Hilfe ist angekommen.
(pt)



Morgenlob in der Fastenzeit

Ab dem Mittwoch nach Aschermittwoch, also **ab dem 12. März**, feiern wir wieder **jeden Mittwoch um 6:15 Uhr** ein Morgenlob in der Sakramentskapelle St. Bonifatius. Es ist eine Möglichkeit den Tag mal anders zu beginnen. Hier bereiten Laien für ihre Mitchristen eine Andacht von ca. 20 Minuten vor. Mit dem anschließenden gemeinsamen Frühstück (kein Muss) ist es ein schöner Start in den Tag. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.



Kreuzwegandacht

In der Fastenzeit sind Sie **jeden Freitag um 17:00 Uhr** eingeladen, in der St. Bonifatiuskirche den Kreuzweg mitzugehen und mitzubeten. Im Zugehen auf Ostern gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu.

Jeden Freitag um 15:00 Uhr auch außerhalb der Fastenzeit in Maria Frieden, Heuchelheim

Rosenkranzandacht

Jeden Montag um 10:30 Uhr findet in der Kirche Maria Frieden, Heuchelheim eine Rosenkranzandacht statt.

Individueller-Rosenkranz-Treff in St. Bonifatius. Bei Interesse melden Sie sich unter der Nummer 0178/8365739. Das Treffen findet **nach Vereinbarung** statt.

Allgemeine Andacht

Jeden zweiten Donnerstag um 18:00 Uhr in der Kapelle des Universitätsklinikum (Hauptgebäude)

Alle Andachten finden Sie auch jeweils in der gültigen Gottesdienstordnung im hinteren Teil des **Miteinander**.



Der Aschermittwoch lädt ein, nach innen zu schauen: Was ist mit mir nicht in Ordnung in der Beziehung zu mir selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott?

David Kremer



Johannes von Gott

Am 8. März feiert die Kirche das Fest des heiligen Johannes von Gott, der vor 475 Jahren (am 8. März 1550 in Granada) gestorben ist. Nach seiner späten Berufung widmete sich der 40-Jährige seit 1539 (geboren um 1495) der Krankenpflege und gründete den Orden der Barmherzigen Brüder, der noch heute einer der wichtigsten Krankenpflegeorden ist.

Bildungsurlaub

"AUSZEIT IN DER NATUR"

Sie fühlen sich gestresst und Ihr Akku ist eigentlich leer? Sie möchten einmal wirklich abschalten und etwas Zeit für sich haben? Nehmen Sie sich eine Auszeit; genießen Sie einen Mix aus Bewegung, Ruhe und Austausch und finden Sie zu sich.

Die aktuellen Termine:

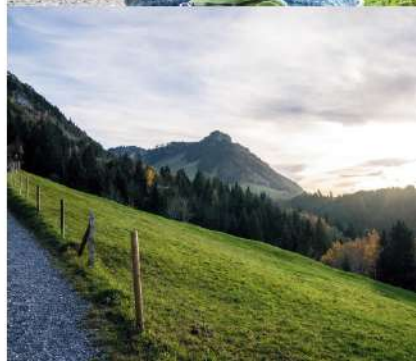
**14. - 19. September 2025 in Hittisau im
Bregenzerwald in Vorarlberg (Österreich)**

**19. - 24. Oktober 2025 im Kolping-Feriedorf
Herbstein in der Vulkanregion Vogelsberg**

Unser Angebot "Auszeit in der Natur" ist als Bildungsurlaub in Hessen und Rheinland-Pfalz anerkannt. Er ist jedoch auch für "Nicht-Bildungsurlauber:innen" offen.

Weitere Informationen zu den beiden Veranstaltungen finden Sie unter www.keboh.de oder über den QR-Code.

Jetzt ansehen!



KEB

Oberhessen

Bildung. Mehr als Wissen

Kids. Teenies. Kirche.

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt,
wie ein Kind ...
Mk 10,15

Kinder- und Familiengottesdienste

Liebe Gemeinde, liebe Eltern, liebe Kinder!

Sonntagmorgen, gemütliches Frühstück, ein langsamer Start in den Tag – und dann? Vielleicht der Gedanke: Eigentlich wäre ein Gottesdienst schön, aber mit den Kindern wird das anstrengend ... sie brauchen Bewegung, eine kindgerechte Ansprache, sie sollen sich willkommen fühlen. Genau dafür gibt es unsere Familien- und Kindergottesdienste in St. Bonifatius! Einmal im Monat, meistens am zweiten Sonntag, öffnet sich die Kirche besonders für Familien. In der Ferienzeit pausieren wir, aber außerhalb davon gibt es zwei wunderbare Formate:

Der Kinderwortgottesdienst – erleben mit allen Sinnen

Hier dürfen Kinder singen, basteln, sich bewegen und spielerisch die Frohe Botschaft entdecken. Wir orientieren uns am Tagesevangelium und bringen die Inhalte kindgerecht näher – mit allen Sinnen! Der Kinderwortgottesdienst beginnt um 11 Uhr im Bonifatius-Saal (über die Kirche erreichbar). Kinder können allein oder mit einer Begleitung kommen. Nach etwa 30 bis 40 Minuten ziehen wir gemeinsam in die Kirche ein, um den Gemeindegottesdienst noch mitzuerleben.

Der Familiengottesdienst – gemeinsam feiern

Der Familiengottesdienst um 11 Uhr ist eine Eucharistiefeier für die ganze Familie, mit kindgerechter Katechese, Gebeten und Liedern, die auch junge Kirchenbesucher begeistern. Die Kinder dürfen vorne sitzen, sich aktiv einbringen und erleben so: Kirche ist auch ihr Zuhause!

Ein starkes Team – und Platz für mehr!

Organisiert wird dieses Angebot von einem tollen Team aus derzeit sechs engagierten Müttern und Vätern. Unterstützt werden wir von unserem Regionalkantor Michael Gilles ▶▶

sowie unseren Zelebranten. Doch wir freuen uns über Verstärkung, gerne auch von Jugendlichen oder Großeltern!

Du spielst ein Instrument, aber immer nur alleine ist es langweilig? Dann unterstütze uns musikalisch bei den Kinderwortgottesdiensten! Du hast einen kreativen Kopf und setzt gerne neue Impulse? Wir möchten unser Angebot weiterentwickeln und in Zukunft auch neue Formate ausprobieren, wie etwa Outdoor-Gottesdienste, Gottesdienste mit Senioren und Kindern oder Jugendgottesdienste mit anschließendem Jugendtreff – offene und tolerante Menschen aus dem Pastoralraum sind gefragt. Melde dich gerne unter ronjamajeed@gmail.com.

Bleibt gespannt und seid dabei! Wir freuen uns darauf, mit euch zu feiern!

Unsere Gottesdienste werden regelmäßig im Miteinander und auf der Homepage veröffentlicht:

www.bistummainz.de/pastoralraum/giessen-stadt/Leben/Gottesdienste

Kommt vorbei, bringt eure Kinder mit – und lasst uns gemeinsam den Glauben leben!

Ronja Majeed



Bild: Kathrin Schäfer

Taizéfahrt 2025

Im April 2025 machen sich die Jugendlichen aus Oberhessen auf eine besondere Reise: Die Fahrt nach Taizé, einem spirituellen Ort im Süden Frankreichs. Dieser ganz besondere Ort ist bekannt für seine Stille, die besonderen Gebete und die Gemeinschaft. Aber nicht nur religiöse Begegnungen, sondern ganz naher und intensiver Austausch erwartet die Jugendlichen aus verschiedenen Ländern.

Jedes Jahr kommen Tausende von Jugendlichen aus aller Welt zusammen, um an einem Ort der Ruhe ihren Glauben zu vertiefen und über kulturelle und religiöse Unterschiede hinweg einander näherzukommen. Im Mittelpunkt steht dabei der interreligiöse, ökumenische Dialog – eine Erfahrung von der Teilnehmende oft ein Leben lang zehren.

Neben den täglichen Gebetszeiten gibt es in Taizé zahlreiche Angebote zur Reflexion, Workshops, Gespräche und Freizeitaktivitäten, die sowohl ein spirituelles als auch persönliches Wachstum stärken.

Die Taizéfahrt 2025 bietet eine wertvolle Gelegenheit für junge Menschen Freundschaften zu schließen, die über nationale und religiöse Grenzen hinweggehen, und sich gemeinsam für eine friedliche und gerechte Zukunft einzusetzen.

Wir freuen uns auf eine Reise mit euch, die uns nicht nur den Glauben näherbringt, sondern auch unsere Herzen öffnet!

Die Anmeldung zur Taizéfahrt 2025 ist noch bis zum 10. März möglich und lässt sich über das Formular auf dem Flyer finden. Der Flyer liegt in den Schiftenständen aus, unter www.kjb-oberhessen.de oder dem QR-Code.

Nicola Ivano Oliviero
Regionaljugendreferent für die Region Oberhessen



ASCHERMITTWOCH

“LIEBE SEI TAT!”

GOTTESDIENST
VON SCHÜLERN FÜR SCHÜLER



05.03.2025
8.15 UHR
ST. ALBERTUS

Eine Kooperation

- Gesamtschule Gießen-Ost
- Herderschule - Gymnasium der Uni-Stadt Gießen
- Landgraf-Ludwig-Gymnasium
- Liebigschule Gießen
- Ricarda-Huch-Schule
- Pfarreienvorbund Gießen
- Katholisches Jugendbüro Oberhessen

„Kommt her uns esst!“ - Erstkommunionvorbereitung 2025

Mit einem Eröffnungsgottesdienst am 01.02.25 hat die diesjährige Erstkommunionvorbereitung im Pastoralraum Gießen-Stadt begonnen.

Die Zeit der Vorbereitung steht in diesem Jahr unter dem Motto **„Kommt her und esst!“** aus Joh 21,12. Mit diesem biblischen Leitwort folgen wir einem Vorschlag des Bonifatiuswerkes (<https://www.bonifatiuswerk.de/de/aktionen/erstkommunion/>). So ist die Vorbereitung in Gießen und Heuchelheim verbunden mit vielen weiteren Gemeinden, die ihre Erstkommunionvorbereitung ebenfalls unter dieses Motto gestellt haben.

„Kommt her und esst!“. In Joh 21,12 spricht der Auferstandene diesen Satz zu seinen Jüngern bei einem Wiedersehen am See Genesareth. Zur Mahlzeit von Brot und Fisch tragen die Jünger durch ihren gerade gefangenen Fisch selbst bei. Anschließend gibt Jesus ihnen zu essen, wobei die Jünger erkennen, dass sie beim gemeinsamen Mahl mit Jesus selbst zusammen sind.

„Kommt her und esst!“ klingt im ersten Moment nicht wie ein klassisches Motto zur Erstkommunionvorbereitung. Nichtsdestotrotz kommt in diesem Satz zum Ausdruck, worum es bei der Erstkommunionvorbereitung im Kern geht. Die Kinder machen sich mit ihren Familien auf den Weg und *kommen* zu Jesus, wobei sie ihn (besser) kennenlernen wollen. Wie bei den Fischen im Evangelium sollen sie selbst etwas von sich mitbringen und in die Vorbereitung einbringen, was sie selbst ausmacht. Am Ende der Vorbereitung steht der große Moment, wenn die Kinder zum ersten Mal die Kommunion *essen* und darin die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen verkosten dürfen.

In der nun folgenden Zeit werden die Kinder in Kleingruppen in St. Albertus, St. Bonifatius und Maria Frieden, in Treffen mit der Großgruppe und in gemeinsamen Gottesdiensten auf ihren großen Tag am 14., bzw. 15. Juni vorbereitet.

Bitte begleiten Sie die Kinder, ihre Familien und insbesondere auch die Katechetinnen und Katecheten mit Ihrem Gebet.

Timm Schreiner
Verantwortlicher
aus dem Pastoralteam für die
Erstkommunionvorbereitung



Unser Glaube: kein Museum

Ein altes Wegkreuz, vielleicht aufgerichtet zur Erinnerung an ein Unglück, aus Dankbarkeit für eine Rettung oder weil an dieser Stelle einmal eine Kirche gestanden hat. Jetzt hinter Glas, um es vor Verwitterung und Vandalismus zu schützen. Verständliche, nachvollziehbare Gründe – und dennoch: Ein Bild, das irritiert. Das Kreuz hinausgenommen aus dem Leben, das „draußen“ pulsiert. Da stehen die Bäume, da sind die Häuser, da leben die Menschen. Nicht hinter Glas.

Das ganze Ensemble, es hat etwas Museales. Etwas, was in der Vergangenheit den Menschen mal wichtig war, das auch heute noch schützenswert ist, wie etwas Altes schützenswert ist. Erinnerung an Früher.

Doch das alles möchte der Glaube nicht sein. Der Glaube gehört nicht hinter Glas und nicht ins Museum. Der Glaube gehört zu den Menschen, gehört in die Gegenwart. Vielleicht wird er in

manchen Auseinandersetzungen rampونيert, doch er lebt – und das ist allemal besser, als geschützt, aber tot zu sein.

Und was ich vom Glauben schreibe, das meint uns Christen. Wir gehören ins Leben, man kann sich an uns reiben, wir sind lebendig und legen lebendiges Zeugnis ab.



Vitamin-Wasser

Hier kommen ein paar Ideen, um Wasser mit fruchtigem Geschmack zu schaffen. **Das wird lecker!**

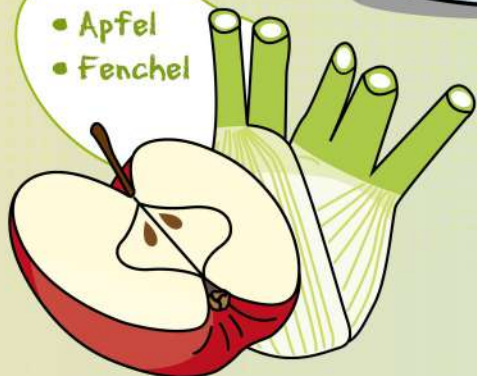
Alle Zutaten in einen Behälter reintun. Mit Wasser auffüllen, kalt stellen und 30-60 min ziehen lassen. Das Vitamin-Wasser durch ein Sieb in ein anderes Gefäß füllen und genießen!



- Wassermelone
- Basilikum

Basilikum von den Stängeln zupfen.

Für 1 Liter Wasser ca. eine Hand voll Früchte verwenden.



- Apfel
- Fenchel

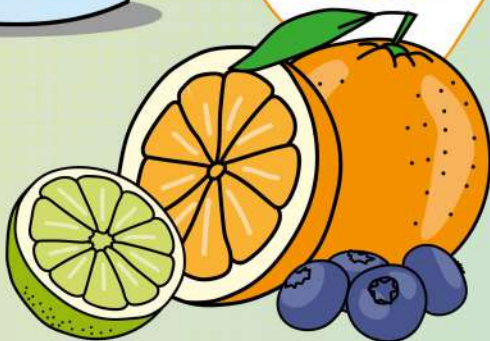


- Himbeeren
- Erdbeeren
- Zitrone

Früchte in Stücke schneiden. Kleine Beeren im Ganzen verwenden.

Zitrusfrüchte ein wenig zerdrücken.

- Orange
- Heidelbeeren
- Limette



Wir treffen uns

dienstags—Kinderchor Bonissimo

Gruppe 1 (ab 5 Jahren)

um 16:00 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatiusaal)

dienstags—Jugendchor Bonifatius

Gruppe 2 (ab der 4. Klasse)

um 17:00 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatiusaal)

freitags—KPE Katholische Pfadfinderschaft Europa in Gießen

um 17:00 Uhr in St. Albertus

Gruppen:

Wichtel von 4 bis 7 Jahre

Wölflinge von 7 bis 12 Jahre

Pfadfinder von 12 bis 17 Jahre

Raider ab 17 Jahren

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

Gruppenstunden in St. Albertus

Montags

Pfadfinder-Gruppe um 17:30 Uhr

Mittwochs

Wölflinge-Gruppe um 16:30 Uhr

Jungpfadfinder-Gruppe um 17:30 Uhr

Donnerstags

Rover-Gruppe um 18:00 Uhr

05.03.2025—Aschermittwochsgottesdienst

um 08:15 Uhr in St. Albertus (Info S. 24)

09.03.2025—Kinder-Wort-Gottesdienst

um 11:00 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatius-Saal)

16.03.2025—Familiengottesdienst

um 09:30 Uhr in St. Albertus

Termine im Pastoralraum Gießen-Stadt März*

* Änderungen / Ausfälle ohne Gewähr—Kontaktieren Sie ggf. die Gruppenleitung

dienstags—“Gebetskreis“

um 09:00 Uhr in Maria Frieden, Heuchelheim

donnerstags—BonifatiusChor (Proben)

um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Martinshof

sonntags—Rosenkranzgebet

Treffen nach Vereinbarung (0178/8365739)

22.02.2025—Suppenküche

um 12:30 Uhr in St. Albertus

22.02.2025—“Rabatz hoch4“

Fastnachtssitzung im Pastoralraum Gießen-Stadt

um 19:33 Uhr in Turnhalle Heuchelheim

05.03.2025—Mittwochskonzert (Info S. 12)

um 20:00 Uhr in St. Bonifaitus

07.03.2025—Weltgebetstag (Info S. 15)

um 18:00 Uhr ev. Gemeindehaus, Lutherberg 1

21.03.2025—Glauben-Teilen (Info S. 10)

um 19:30 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatius-Saal)

22.03.2025—Suppenküche

um 12:30 Uhr in St. Albertus

29.03.2025—Chorkonzert (Info S. 14)

um 19:00 Uhr in St. Bonifaitus

23. Februar 2025

Siebter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: 1. Samuel
26,2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung:
1. Korinther 15,45-49

Evangelium: Lukas 6,27-38



Ilidko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! «

Samstag 22.02.2025 Kathedra Petri

St. Albertus	08:30 Uhr	Eucharistie
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarreienverbund + Helena Kaleja und Norbert Wrobel

Sonntag 23.02.2025 VII. Sonntag im Jahreskreis

St. Albertus	09:30 Uhr	Eucharistie
St. Josef Krankenhaus	10:00 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	10:30 Uhr	Eucharistie in ungarischer Sprache
St. Bonifatius	11:00 Uhr	Eucharistie
St. Albertus	12:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache
St. Thomas Morus	12:30 Uhr	Eucharistie in spanischer Sprache
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Eucharistie in kroatischer Sprache
St. Bonifatius	16:00 Uhr	Taufgottesdienst
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vesper
St. Thomas Morus	18:30 Uhr	Eucharistie

Kollekte: Gottesdienste und Kirche

Montag **24.02.2025** **Hl. Matthias**

Maria Frieden 10:30 Uhr **Rosenkranz**
Heuchelheim

St. Josef Krankenhaus 18:00 Uhr **Eucharistie**

St. Thomas Morus 18:30 Uhr **Eucharistie**
St. Georg Kapelle

Dienstag **25.02.2025**

St. Bonifatius 18:30 Uhr **Eucharistie**
+ Eleonora Ranieri

Mittwoch **26.02.2025**

Maria Frieden 17:30 Uhr **Eucharistische Anbetung**
Heuchelheim

Maria Frieden 18:30 Uhr **Eucharistie** als Requiem des Monats
Heuchelheim

Donnerstag **27.02.2025**

Maria Frieden 15:00 Uhr **Kreuzwegandacht**
Heuchelheim

St. Bonifatius 18:30 Uhr **Eucharistie** als Requiem des Monats

Freitag **28.02.2025**

Maria Frieden 15:00 Uhr **Eucharistische Anbetung**
Heuchelheim

St. Albertus 17:30 Uhr **Beichtgelegenheit** und
Eucharistische Anbetung

St. Albertus 18:30 Uhr **Eucharistie** als Requiem des Monats

2. März 2025

Achter Sonntag im Jahreskreis

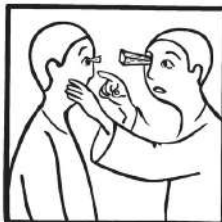
Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 27,4-7

2. Lesung:

1. Korinther 15,54-58

Evangelium: Lukas 6,39-45



Ildiko Zavrakidis

»» Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. ««

Samstag

01.03.2025

St. Albertus	08:30 Uhr	Eucharistie ++ Walter Schwemmler + Else Marie Zappe
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Taufgottesdienst
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarreienverbund

Sonntag

02.03.2025

VIII. Sonntag im Jahreskreis

St. Albertus	09:30 Uhr	Eucharistie
Universitätsklinikum <i>Kapelle Hauptgebäude</i>	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
St. Bonifatius	11:00 Uhr	Eucharistie
St. Albertus	12:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache
St. Thomas Morus	12:30 Uhr	Eucharistie in spanischer Sprache
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Eucharistie in kroatischer Sprache
St. Bonifatius	16:30 Uhr	Eucharistie in italienischer Sprache
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vesper
St. Thomas Morus	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	Kollekte:	Gottesdienst und Kirche

Montag 03.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	09:30 Uhr	Rosenkranz
St. Josef Krankenhaus	18:00 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	18:30 Uhr	Eucharistie

Dienstag 04.03.2025

St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie
----------------	-----------	--------------------

Mittwoch 05.03.2025**Aschermittwoch**

St. Albertus	08:15 Uhr	Schülergottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Eucharistie mit Austeilung des Aschenkreuzes
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Eucharistie mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Albertus	18:30 Uhr	Eucharistie in deutscher und pol. Sprache mit Austeilung des Aschenkreuzes

Donnerstag 06.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Universitätsklinikum <i>Kapelle Hauptgebäude</i>	18:00 Uhr	Andacht
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie
<i>St. Albertus</i>	18:30 Uhr	Exerzitien in polnischer Sprache

Freitag 07.03.2025**Hl. Perpetua und Hl. Felizitas
Herz-Jesu-Freitag**

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
St. Bonifatius	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung
St. Albertus	18:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache Exerzitien

9. März 2025

Erster Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:
Deuteronomium 26,4-10
2. Lesung: Römer 10,8-13
Evangelium: Lukas 4,1-13



Ildiko Zavrakidis

»» Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinewegen, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. ««

Samstag

08.03.2025

- | | | |
|-------------------------------------|-----------|--|
| St. Albertus | 08:30 Uhr | Eucharistie
+ Magda Dittrich |
| St. Albertus | 15:00 Uhr | Exerzitien in polnischer Sprache |
| Maria Frieden
<i>Heuchelheim</i> | 17:30 Uhr | Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund |
| Maria Frieden
<i>Heuchelheim</i> | 18:30 Uhr | Vorabendmesse im Pfarreienverbund |

Sonntag

09.03.2025

I. Fastensonntag

- | | | |
|--|---|--|
| St. Albertus | 09:30 Uhr | Eucharistie |
| St. Bonifatius |  11:00 Uhr | Eucharistie mit Kinderchor „Bonissimo“ |
| St. Bonifatius
<i>Bonifatius-Saal</i> | 11:00 Uhr | Kinder-Wort-Gottesdienst |
| St. Albertus | 12:30 Uhr | Eucharistie in polnischer Sprache |
| St. Thomas Morus | 12:30 Uhr | Eucharistie in spanischer Sprache |
| St. Bonifatius | 14:00 Uhr | Eucharistie in kroatischer Sprache |
| St. Thomas Morus
<i>St. Georg Kapelle</i> | 15:30 Uhr | Familiengottesdienst in ungarischer Sprache |
| St. Bonifatius | 18:00 Uhr | Vesper |
| St. Thomas Morus | 18:30 Uhr | Eucharistie |

Kollekte: Gottesdienst und Kirche

Montag 10.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	09:30 Uhr	Rosenkranz
St. Josef Krankenhaus	18:00 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	18:30 Uhr	Eucharistie als Requiem für + Roland Meinschmidt

Dienstag 11.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Eucharistie anschließend Gemeindetreffen
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie

Mittwoch 12.03.2025

St. Bonifatius	06:15 Uhr	Morgenlob
St. Albertus	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Eucharistie

Donnerstag 13.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie

Freitag 14.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
St. Bonifatius	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung
St. Albertus	18:30 Uhr	Eucharistie

16. März 2025

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:
Genesis 15,5-12.17-18

2. Lesung:
Philipper 3,17 – 4,1

Evangelium: Lukas 9,28b-36



Ildiko Zavrakidis

» Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Und es geschah, als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija «

Samstag

15.03.2025

- | | | |
|-------------------------------------|-----------|--|
| St. Albertus | 08:30 Uhr | Eucharistie
+ Margit Gärtner |
| Maria Frieden
<i>Heuchelheim</i> | 17:30 Uhr | Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund |
| Maria Frieden
<i>Heuchelheim</i> | 18:30 Uhr | Vorabendmesse im Pfarreienverbund |

Sonntag

16.03.2025

II. Fastensonntag

- | | | |
|---|-----------|---|
| St. Albertus | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst
mit den Erstkommunionkindern |
| Universitätsklinikum
<i>Kapelle Hauptgebäude</i> | 10:30 Uhr | Eucharistie |
| St. Bonifatius | 11:00 Uhr | Eucharistie mit BonifatiusChor |
| St. Albertus | 12:30 Uhr | Eucharistie in polnischer Sprache |
| St. Thomas Morus | 12:30 Uhr | Eucharistie in spanischer Sprache |
| St. Bonifatius | 14:00 Uhr | Eucharistie in kroatischer Sprache |
| St. Bonifatius | 18:00 Uhr | Vesper |
| St. Thomas Morus | 18:30 Uhr | Eucharistie |

Kollekte: Gottesdienst und Kirche

Montag 17.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	09:30 Uhr	Rosenkranz
St. Josef Krankenhaus	18:00 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	18:30 Uhr	Eucharistie

Dienstag 18.03.2025

St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie
----------------	-----------	--------------------

Mittwoch 19.03.2025

Hl Josef—
Bräutigam der Gottesmutter Maria

St. Bonifatius	06:15 Uhr	Morgenlob
St. Albertus	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Eucharistie zum Jahresgedächtnis von + Dr. Albert Seibert

Donnerstag 20.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Universitätsklinikum <i>Kapelle Hauptgebäude</i>	18:00 Uhr	Andacht
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie

Freitag 21.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
St. Bonifatius	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung
St. Albertus	18:30 Uhr	Eucharistie ++ Margarete und Hubert Teuner, ++ der Fam. Teuner, Derkacz, Kötel und Dlugos

23. März 2025

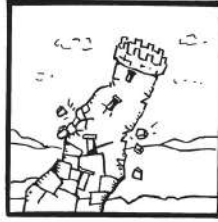
Dritter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:
Exodus 3,1-8a.10.13-15

2. Lesung:
1. Korinther 10,1-6.10-12

Evangelium: Lukas 13,1-9



Ildiko Zavrakidis

» Oder jene achtzehn Menschen, die beim Einsturz des Turms am Schiloach erschlagen wurden – meint ihr, dass sie größere Schuld auf sich geladen hatten als alle anderen Einwohner von Jerusalem? Nein, sage ich euch, vielmehr werdet ihr alle ebenso umkommen, wenn ihr nicht umkehrt. «

Samstag 22.03.2025

St. Albertus	08:30 Uhr	Eucharistie ++Bernadette Jeziorowski und Günther Georg
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarreienverbund

Sonntag 23.03.2025 III. Fastensonntag

St. Albertus	09:30 Uhr	Eucharistie
St. Josef Krankenhaus	10:00 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	10:30 Uhr	Eucharistie in ungarischer Sprache
St. Bonifatius	11:00 Uhr	Eucharistie
St. Albertus	12:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache
St. Thomas Morus	12:30 Uhr	Eucharistie in spanischer Sprache
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Eucharistie in kroatischer Sprache
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vesper
St. Thomas Morus	18:30 Uhr	Eucharistie
	Kollekte:	Gottesdienst und Kirche

Montag 24.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	09:30 Uhr	Rosenkranz
St. Josef Krankenhaus	18:00 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	18:30 Uhr	Eucharistie

Dienstag 25.03.2025 Verkündigung des Herrn

St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie
----------------	-----------	--------------------

Mittwoch 26.03.2025

St. Bonifatius	06:15 Uhr	Morgenlob
St. Albertus	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Eucharistie als Requiem des Monats

Donnerstag 27.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie als Requiem des Monats

Freitag 28.03.2025

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
St. Bonifatius	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung
St. Albertus	18:30 Uhr	Eucharistie als Requiem des Monats

30. März 2025

Vierter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Josua 5,9a.10-12

2. Lesung:
2. Korinther 5,17-21

Evangelium:
Lukas 15,1-3.11-32



Ildiko Zavrakidis

» Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. «

Samstag 29.03.2025

St. Albertus	08:30 Uhr	Eucharistie + Gudrun Dittrich
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarreienverbund

Sonntag 30.03.2025 III. Sonntag im Jahreskreis

St. Albertus	09:30 Uhr	Eucharistie
Universitätsklinikum <i>Kapelle Hauptgebäude</i>	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
St. Bonifatius	11:00 Uhr	Eucharistie
St. Albertus	12:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache
St. Thomas Morus	12:30 Uhr	Eucharistie in spanischer Sprache
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Eucharistie in kroatischer Sprache
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vesper
St. Thomas Morus	18:30 Uhr	Eucharistie

Kollekte: Gottesdienst und Kirche

Katholischer Pastoralraum Gießen-Stadt **Gießen**

Liebigstrasse 28, 35392 Gießen

☎ 0641 565599-0

📠 0641 565599-20

✉ pfarre.giessen@bistum-mainz.de

🌐 www.kath-giessen.de

Leitender Pfarrer des
Pastoralraums Gießen-Stadt: Pfarrer Erik Wehner

Außerhalb der Pfarrbürozeiten:

Notfall Rufnummer 📞 0176 15299640

Katholische Kirchengemeinde **St. Albertus und Maria Frieden**

Nordanlage 45, 35390 Gießen

☎ 0641 36065

📠 0641 34372

✉ info@albertus-giessen.de

🌐 www.albertus-giessen.de

Pfarrbürozeiten:

Mo, Di, Do + Fr von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Di, Mi + Do von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Fr von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Katarina Blazevic

Bankverbindung:

Pax-Bank Köln e. G. (BIC: GENODED1PAX)

IBAN: DE20 3706 0193 4004 6240 04

Katholische Kirchengemeinde
St. Bonifatius

Liebigstrasse 28, 35392 Gießen

☎ 0641 565599-0

📄 0641 565599-20

✉ info@bonifatius-giessen.de

🌐 www.bonifatius-giessen.de

Pfarrbürozeiten:

Do von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Bankverbindung:

Pax-Bank Köln e. G. (BIC: GENODED1PAX)

IBAN: DE69 3706 0193 4000 4590 09

Katholische Kirchengemeinde
St. Thomas Morus

Grünberger Strasse 80, 35394 Gießen

☎ 0641 45010

📄 0641 41774

✉ pfarrei.giessen@bistum-mainz.de

🌐 www.pfarrei-giessen.de

Für einen persönlichen Kontakt,
kontaktieren Sie das Pfarrbüro St. Bonifatius

Bankverbindung:

Pax-Bank Köln e. G. (BIC: GENODED1PAX)

IBAN: DE82 3706 0193 4000 3600 29



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Impressum

Herausgeber:

Kath. Pastoralraum Gießen-Stadt
Liebigstr. 28, 35393 Gießen

ViSdP: Erik Wehner

Leitender Pfarrer
des Pastoralraum Gießen-Stadt

Titelgrafik Miteinander:

Jakob Handrack / Wolfgang Schlich

Layout/Anzeigenverwaltung:

Kath. Kirchengemeinde
St. Thomas Morus Gießen

✉ info@st-thomas-morus-giessen.de

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreis:

Für eine Spende danken wir Ihnen.

Spendenkonto:

IBAN: DE82 3706 0193 4000 3600 29

Verwendungszweck: „Miteinander“

Redaktion:

Kath. Pastoralraum Gießen-Stadt
Liebigstr. 28, 35392 Gießen

☎ 0641 565599-0

📄 0641 565599-20

✉ info@st-thomas-morus-giessen.de

www.pfarrei-giessen.de

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist der
14.03.2025**

April (Oster)-Ausgabe

Gültigkeit nächste Ausgabe:
vom 29.03. bis 04.05.2025

Mai (Pfingst)-Ausgabe:

Redaktionsschluss: 17.04.2025
gültig vom 03.05. bis 01.06.2025

Pastoralteam im Pastoralraum **Gießen-Stadt**

Leiter

Pfarrer Erik Wehner

✉ pfarrer-wehner@kath-giessen.de
☎ 0641 565599-0 (Pfarrbüro St. Bonifatius)
Ansprechpartner für
Gemeindeleitung und Pastoralraum

Pfarrvikar

Pfarrer Stefan Wanske

✉ stefan.wanske@bistum-mainz.de
☎ 0641 36065 (Pfarrbüro St. Albertus)
Ansprechpartner für
Maria Frieden, Heuchelheim

Pfarrvikar

Pfarrer Mariusz Golonka

✉ mariuszgolonka@op.pl
☎ 0641 36065 (Pfarrbüro St. Albertus)
Ansprechpartner für polnische Gemeinde

Verwaltungsleiterin

Kornelia Rebel

✉ kornelia.rebel@bistum-mainz.de
☎ 0641 565599-0 (Pfarrbüro St. Bonifatius)

Pastoralreferentin

Carola Daniel

✉ carola.daniel@bistum-mainz.de
☎ 0176 10296850
Ansprechpartnerin für
St. Thomas Morus und Pastoralraum

Regionalkantor

Michael Gilles

✉ regionalkantor@bonifatius-giessen.de
☎ 0641 71070
Ansprechpartner für St. Bonifatius

Kaplan

Dr. phil. Mathew Pittappillil

✉ mathew.pittappillil@bistum-mainz.de
☎ 0641 565599-0 (Pfarrbüro St. Bonifatius)

Pastoralassistent

Timm Schreiner

✉ timm.schreiner@bistum-mainz.de
☎ 0176 12539456



FASTEN²⁰²⁵
AKTION



Misereor
unterstützt Menschen
dort, wo die Armut am
größten ist, unabhängig
von Glaube, Kultur
und Hautfarbe.

AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!



QR-Code scannen und online spenden
oder auf fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Foto: Kerstin Harms/Misereor